

Ausflugs-Ideen für Vereine, Betriebe,
Freundeskreise und alle, die als Gruppe reisen.

BÜRO FÜR REGIONALKULTUR.



ERLEBNISFÜHRUNGEN IN OBERSCHWABEN



2018



DER SCHAMANE



Schutzsymbole

Paul Sägmüller

„Fürchtet Euch nicht!“ heißt es zwar in der Bibel. Auf dem Lande ist man es allerdings seit jeher gewohnt, auf Nummer sicher zu gehen: Böse Geister, Hexen und Schrättele können überall ihr Unwesen treiben. Da schadet es nicht, mit alten Hausmitteln vorzubeugen. Zum Glück gibt es einen, der sich damit auskennt.

BAD WALDSEE.



Waldsee in Sprichwörtern

Führung: Barbara Ertner
Dauer: 90 Minuten
Preis: 75 € bei max. 25 Teilnehmern
Treffpunkt: nach Vereinbarung

Von „Pechvögeln“ und „Steinreichen“: Einer sitzt auf dem hohen Ross – oder er kratzt gleich die Kurve? Vielleicht, weil er zu viel auf dem Kerbholz hat! Die historischen Sehenswürdigkeiten in Bad Waldsee über Sprichwörter zu erleben, ist ein reizvoller und eindrucksvoller Zusammenhang. So stammt die Redensart „ein X für ein U vormachen“ aus dem Mittelalter, als man noch römische Zahlen verwandte. Ein Wirt verlängerte bei der Rechnung der Zeche womöglich einfach die beiden Schenkel des V, so dass ein X entstand! Der trinkfreudige Gast, der bereits fünf Halbe „intus“ hatte, musste aufgrund der Manipulation zehn Bier bezahlen. Vielleicht ging ihm hinterher ja dann tatsächlich ein Licht auf... Die Bad Waldseer Innenstadt hat ihren spätgotischen Charme durch das Kornhaus, das Spital, den Wurzacher Torturm und viele repräsentative Fachwerkhäuser erhalten.



Blüten des Aberglaubens

Führung: Paul Sägmüller
Dauer: 90 Minuten
Preis: 100 € bei max. 25 Teilnehmern
Treffpunkt: Frauenbergkapelle

Gespenster, Geister, arme Seelen? Die hat es in der Barockzeit auch in Bad Waldsee gegeben! Schrättele, Hexen und sogar der Teufel (in Gestalt des Hans Federle) sollen hier ihr Unwesen getrieben haben. Mit allerlei kuriosen Gegenständen wurde versucht, diese schauerlichen Übel abzuwehren. Neidfeigen, Breverl, Judenbeinchen und viele skurrile Dinge mehr kamen zum Schutz gegen das Böse und Übersinnliche zum Einsatz. Der gruselige Rundgang endet mit einer Einkehr „Beim Josl“ oder im Kellergewölbe des „Grünen Baum“. Dort finden sich Dachplatten aus dem 17. und 18. Jahrhundert, die mit allerlei Schutzsymbolen gegen böse Geister, Hexen und sonstige Unholde versehen sind, welche die Häuser und ihre Bewohner vermeintlich aus der Luft bedrohten.



Barockes Stadt(schau!)spiel

Führung: Michael Skuppin
Dauer: 90 Minuten
Preis: 150 € bei max. 25 Teilnehmern
zzgl. Eintritt Museum 2 € pro Person
Treffpunkt: Museum im Kornhaus

Während in Italien und in den Niederlanden im 17. Jahrhundert bereits der Hochbarock blühte, wandelte sich in Süddeutschland und Österreich die Kunst nur langsam von der Renaissance zum Frühbarock. Die handwerklich-künstlerische Tradition war noch von den Zünften und Werkstätten des Mittelalters geprägt. Meister und Gesellen mit ihren Söhnen und Verwandten arbeiteten in einem Familienbetrieb zusammen und deckten oft jahrzehntelang den Bedarf an Kunstwerken in ihrer Region. Ganz besonders sticht hier die oberschwäbische Künstlerfamilie Zürn hervor. Sie leistete den wohl wesentlichsten Ansatz für den süddeutschen Beitrag zum Barock. Die Figuren der Zürns zeichnet eine beseelte Dramatik aus, die für ihre Zeit einmalig ist und die später in einer großartigen Gesamtbewegung münden wird.



Infos + Buchung

Tourist-Information

Ravensburger Straße 3, 88339 Bad Waldsee
Telefon 07524 9413-42, Fax 07524 94 13-45
www.bad-waldsee.de
touristinfo@bad-waldsee.de

BERGATREUTE.



Drei-Käppele-Wanderung

Führung: Karina Barczyk
Dauer: ca. 2 Std. inkl. Besichtigung
Preis: 90 €
Treffpunkt: Kapelle in Gambach

Hat es Sie schon öfter mal interessiert, wie es wohl in einer Kapelle irgendwo auf dem Land aussieht (als Sie gerade daran vorbeigefahren sind)? Meistens hat man keine Zeit, anzuhalten. Und wenn doch – ist oft abgeschlossen. Bei unserer Käppele-Wanderung haben Sie die Möglichkeit, in Bergatreute gleich drei solcher Kapellen zu erwandern und zu besichtigen. Sie erfahren mehr zur Geschichte der einzelnen kleinen Gotteshäuser und zu den darin befindlichen Heiligen-Darstellungen. Deren zum Teil oft haarsträubende Lebens- und Sterbeumstände und „Zuständigkeiten“. Zunächst besuchen wir die Kapelle in Abetsweiler, die im Stil des 16. Jahrhunderts erbaut wurde. Danach geht es nach Gwigg, um die beeindruckende, barocke St. Georgs-Kapelle von 1718 zu besichtigen. Zum Abschluss erwartet uns in Gambach eine Kapelle aus dem Jahre 1860.

Bergatreuter Biergeschichten

Führung: Paul Sägmüller
Dauer: 3 Std. inkl. Besichtigung
Preis: 100 € zzgl. Bierprobe
Treffpunkt: Parkplatz Gasthof Adler oder Sportheim

Die erste Station unserer Wanderung in die Bergatreuter Biergeschichte führt zum Eiskeller an der alten Poststeige. Während seiner Besichtigung werden Funktionsweise und frühere Nutzung erläutert. Anschließend geht es zum Bierkeller beim Tennisplatz – ein komplett abweichendes Funktionsprinzip, wie der Vergleich deutlich macht! Zum Ende der Wanderung treffen sich die Teilnehmer im Adler oder im Sportheim zu einer zünftigen Bierprobe. Sechs Biere unterschiedlicher Brau-Art und Geschmacksrichtung werden verkostet. Interessante Informationen und nette Geschichten rund um Bierkultur und Biergenuss runden den Nachmittag ab.

Die „bierige“ Wandertour wird bei jeder Witterung durchgeführt. Bitte mitbringen: Taschenlampe, geeignete Kleidung und passendes Schuhwerk.

Auf dem Jakobsweg von Gwigg nach Weingarten

Führung: Raimund Kolb
Dauer: 3 Std. inkl. Besichtigung
Preis: 90 €
Treffpunkt: Kapelle in Gwigg

Die Georgskapelle in Gwigg, Gemeinde Bergatreute, wird schon 1353 erstmals urkundlich erwähnt und neun Jahre später vom Prämonstratenserklöster Rot an der Rot erworben. Sehenswert ist sie jedenfalls und erklärenswert ist die Feinheit ihrer theologischen Konzeption, wozu die freie Strecke von Gwigg nach Gambach Gelegenheit bietet. Hier wird deutlich, welche kulturstiftende geistige Ausstrahlung ein Kloster der Barockzeit aufs „flache Land“ hatte. Am angestauten Mühlbach der holzverarbeitenden Löffelmühle vorbei erhascht man einen letzten Rundblick über die Allgäu-Landschaft mit ihren typischen, eiszeitgerundeten Hügeln. In Köpfingen lädt ein auf Pilger eingestellter Gasthof „Zur frohen Aussicht“. Egal, ob man den berühmten Most probiert oder sich an andere Getränke hält; gut ausgeschildert verläuft die Wegstrecke nur noch abwärts. Es grüßen schon Kuppel und Türme der Basilika Weingarten.



Infos + Buchung

Büro für Regionalkultur eG
Neues Kloster 1, 88427 Bad Schussenried
Telefon 0160 95556989
www.buero-regionalkultur.de
info@buero-regionalkultur.de

DER FLIEGENDE CHORHERR



Im Bibliothekssaal Wilfried Buck

Fliegen – eine Gabe, die Vögeln und Engeln vorbehalten ist? Von wegen! Auch als Doktor der Theologie bleibt man ein schwäbischer Tüftler, und wenn Orgel und Uhrwerk verbessert sind, konstruiert man einen Flugapparat. Ein Universalgenie muss nicht Leonardo heißen ...

WEINGARTEN.



Wasserbauhistorische Wanderung

Führung: Team Gästeführer
Dauer: ca. 2 Stunden Gehzeit
Preis: 4 €, Kinder 2 €
Treffpunkt: Eingang Freibad Nessenreben

Leise und unscheinbar bahnt er sich seinen Weg: der Stille Bach. Das kleine Weingartener Gewässer verzaubert mit seiner einzigartigen Atmosphäre. Doch ist auch seine Bauweise ein herausragendes Merkmal: Vor über 1000 Jahren erbauten die Benediktiner des Klosters Weingarten ein Kanalsystem, das heute zu den ältesten nicht-römischen Kanalsystemen nördlich der Alpen gehört. Mit ihrem technischen Kalkül erschufen sie ein vielseitig nutzbares System, das die Stadt über Jahrhunderte mit Wasser versorgte und zeitgleich wichtige landwirtschaftliche Aufgaben unterstützte. Der wasserbau-historische Wanderweg entlang des künstlich angelegten Stillen Baches lüftet seine verborgenen Geheimnisse und markiert somit ein Ausflugsziel, das in die Welt der Technikgeschichte und zugleich in eine idyllische Naturlandschaft einlädt.



Die Klosterbäckerin – eine köstliche Kostümführung

Führung: Jutta Klawuhn
Dauer: 90 Minuten
Preis: 12 € pro Person, Gruppen 110 € (bis 40 Personen)
Treffpunkt: Stadtmuseum

Barock: Der Himmel auf Erden – könnte man meinen! Viel weiß die Klosterbäckerin Theresa Wagner von Altdorf, seinen Bewohnern und deren Leben zu erzählen: Von kuriosen Ereignissen teuflischer Orgelbauer über betrügerische Machenschaften und baulustige Kirchenfürsten bis hin zu kleinen Gaunereien. Gemeinsam mit ihrer musizierenden Freundin Cecilia Pfeiffer gibt sie manch ungeahnte gesellschaftliche Verhältnisse preis. Lassen Sie sich in die Zeit des barocken Klosterbaus entführen und begleiten Sie die Wagnerin auf eine ebenso spannende wie unterhaltsame Reise durch die Vergangenheit.



Streifzug durch die Weingartener Geschichte

Führung: Team Gästeführer
Dauer: ca. 90 Minuten
Preis: 4 € pro Person
Treffpunkt: Garten des Stadtmuseums im Schloßle, Scherzachstraße 1

Schon von weitem sieht man sie prachtvoll über den Dächern der Stadt thronen: die Basilika. Nicht nur ihr Äußeres beeindruckt Besucher von Nah und Fern. Auch ihr Inneres birgt wertvolle Schätze. Neben den zahlreichen Fresken und Deckenmalereien sind ihre historische Gabler-Orgel und die Heilig-Blut-Reliquie Höhepunkte. Die Bedeutung der Basilika und des ehemaligen Klosters für die Stadt erfahren Sie in unserem Streifzug durch die Weingartener Kloster- und Stadtgeschichte. Neben der Basilika stehen auch andere wichtige Gebäude im Zentrum, wie das Weingartener Schloßle. Es beherbergt das Stadtmuseum und enthält ausführliche Informationen über den geschichtlichen Werdegang der Stadt. Darüber hinaus bietet die Tourist-Information Weingarten verschiedene Themenführungen rund um Barock, Kultur und Natur an. Geheimtipps sind die Führungen „Welfengruft“ und „Schlossbau“ in der Basilika.



Infos + Buchung

Tourist-Information

Münsterplatz 1, 88250 Weingarten
 Telefon 0751 405 232 Fax 0751 405 268
www.weingarten-online.de
akt@weingarten-online.de

BAD SCHUSSENRIED.



Der Fliegende Mönch – ein Kloster wird zur Bühne

Führung: Wilfried Buck/Max Blersch
Dauer: 60 Minuten
Preis: 144 € bis 20 Personen,
jede weitere Person 7,20 €
Treffpunkt: Kassenraum

Ein Mann, dessen Geist fliegen konnte: Chorherr Caspar Mohr hatte vor vierhundert Jahren den festen Plan, dem Menschen das Fliegen beizubringen. Caspar Mohr, ein Genie oder ein Luftikus? Jedenfalls übernimmt er hier die Führung bei einem unterhaltsamen Gang durch Klostermuseum und Bibliothekssaal von Schussenried. Eine lebendige Reise in eine heute untergegangene Welt: die der großen Klöster Oberschwabens. Freuen Sie sich auf eine spannende Entdeckungsreise durch die historischen Räumlichkeiten des Klosters von Bad Schussenried. Pater Mohr (ent)führt Sie durch sein bewegtes Klosterleben mit interessanten Anekdoten über aufregende Begegnungen, vielfältige Studien und zahlreiche Erfindungen. Entdecken Sie genussvoll diese Schätze.



Krippengeschichten aus aller Welt

Führung: Hansi Schmehle-Knöpfler
Dauer: 60 Minuten
Preis: 40 € bei max. 20 Teilnehmern
zzgl. Eintritt Neues Kloster
Treffpunkt: Kassenbereich Kloster

Kultur- und länderübergreifend geben Krippen Einblicke in christliche Glaubensvorstellung, in politische und soziale Gegebenheiten und in das Selbstverständnis des Menschen seiner Zeit. Mit der traditionellen Schussenrieder Krippenausstellung soll ein Streifzug in die Geschichte der Krippen ermöglicht werden. Aussagen über das Menschsein – Freude, Sehnen und Wünschen, aber auch Angst und Verzweiflung – spiegeln sich in Krippengeschichten. Dargestellt wird nicht nur die Weihnachtsgeschichte sondern das Heilsgeschehen vom Anbeginn der Welt bis zur Auferstehung. Kunstvolle Miniaturkrippen, mechanisch bewegte Krippen und eine Vielzahl von Krippen aus aller Welt bieten einen vielfältigen Einblick in christliche Vorstellungswelten.

Führungen zu verschiedenen Themen können gebucht werden, siehe auch www.krippen-im-neuen-kloster.de
3. Dez. 2017 – 25. Feb. 2018
2018 und 2019 ab 1. Advent geöffnet.



Schussenrieder Brauerei mit Bierkrugmuseum

Öffnungszeiten Museum:
Mittwoch bis Sonntag 11–17 Uhr
oder nach Vereinbarung
Öffnungszeiten Gaststätte:
Dienstag bis Sonntag ab 11 Uhr

Komme – Staune – Gute Laune: Unter dem Motto „Trinkkultur aus fünf Jahrhunderten“ sind seit 1994 rund 1200 Bierkrüge aus den Jahren 1550 bis 1925 zu einer spannenden Reise durch die Geschichte des Bieres für Sie arrangiert.

Nach dem Ausflug in die traditionelle Trinkkultur laden der schattige Biergarten oder die gemütliche Museumschänke die Besucher zu schwäbischen Leckereien und feinen Bierspezialitäten der Gegenwart ein. Das ganze Jahr über finden zahlreiche Veranstaltungen statt: ob zünftige Stimmungs- und Volksmusik, Schlager, Jazz, Rock, Pop oder Soul – jedes Wochenende können Sie beste Live-Musik bei freiem Eintritt genießen. Erleben Sie bei uns heimelige Gastlichkeit und oberschwäbische Lebensfreude.

Wilhelm-Schussen-Straße 12
88427 Bad Schussenried
Telefon 07583 40411
www.schussenrieder.de



Infos + Buchung

Kloster Schussenried

Neues Kloster 1, 88427 Bad Schussenried
Telefon 07583 9269140
www.kloster-schussenried.de
info@kloster-schussenried.de

DER GESELLE



In der Zürn-Werkstatt Michael Skuppin

In dunklen Zeiten strahlen Glaube und Kunst oft besonders hell. Hans Zürn und seine Söhne sind ein leuchtendes Beispiel dafür. Der Meister ist zwar tot und die Söhne weit weg. Es gibt aber in Waldsee noch den treuen Gesellen Ulrich, der die Schätze hütet und von der Familie erzählen kann ...

MÜHLEN IN OBERSCHWABEN.



Dinkelmühle

Führung: Gerd Graf
Preis und Dauer: nach Absprache
Treffpunkt: Dinkelmühle Graf,
Mühlbergstr. 10, 88459 Tannheim

Eines der größten Wasserräder Oberschwabens treibt eine der beiden Wassermühlen auf dem Tannheimer Mühlberg an. Historische Maschinen vermahlen vorwiegend Dinkel. Rattern und Rumpeln erzeugt die wohl hochwertigsten Grundstoffe der Backstube: Dinkelmehle aller Art. Auf unnachahmliche Weise führt Müller Gerd Graf durch den verwinkelten Mühlenbau. Nicht nur Technik-Fans kommen hier voll auf ihre Kosten. Wer sich auf unkonventionelle Weise mit kultur-landschaftlichen Zusammenhängen auseinandersetzen möchte, erfährt von Gerd Graf erstaunliche Details. Und nimmt am Ende Spezialitäten aus der Mühle mit nach Hause.

Sägemühle

Führung: Franz Ruess
Preis und Dauer: nach Absprache
Treffpunkt: Sägemühle Ruess,
Sägmühle 1, 88515 Langenenslingen-
Andelfingen

Sägen wie zu Urgroßvaters Zeiten – das kann noch Franz Ruess in seiner uralten Sägemühle im idyllischen Tal der Biber. Von Hand spannt er Holz ein, das kein modernes Sägewerk mehr annimmt. Mit der Kraft des Biberbaches sägt das alte Gatter Bäume zu Dielen. Weitere Maschinen lassen die schwere Qualitätsarbeit in der Säge erahnen. Franz Ruess ist Träger des Oberschwäbischen Mühlenpreises. Er kennt sich aus wie kaum sonst einer im Tal unweit des alten Zisterzienserinnenklosters Heiligkreuztal. Und ist stolz, mit seiner Mühle einen Beitrag zur Erhaltung der schönen Landschaft unweit des Klosters leisten zu können.

Hammerschmiede

Führung: Amtzeller Männer
Preis und Dauer: nach Absprache
Treffpunkt: am nördlichen Ortsrand
beim „Stern“, Waldburger Straße,
88279 Amtzell

In Amtzell haben die alten Schmiede den Schloßlegraben mit einem Damm abgeriegelt. Nur der entstandene Weiher garantiert bis heute den Betrieb der tonnenschweren Hämmer, der Bohrer und Schleifmaschinen. Löschwasser inklusive! Und so hat bis heute ein Schmuckstück oberschwäbischer Handwerkstradition in Amtzell überlebt. Mit tatkräftiger Unterstützung des Landkreises Ravensburg und der Gemeinde – das (Denkmalschutz-) Wunder von Amtzell!
Wer in die alte alte Amtzeller Handwerkswelt eintauchen will, der lässt sich nach der Schmiede auch noch die alte Getreidemühle von Reibeisen und die kleine Sägemühle bei Karbach zeigen. Auch sie wurden von der Gemeinde vor ihrem Abbruch bewahrt und mustergültig restauriert. Einmalig: in der Reibeisenmühle lässt sich sogar das Leben der letzten Müllerin Rosa Kübler nacherleben. Selbst ihren Hund kann man noch streicheln.



Infos + Vermittlung
ARGE Mühlenstraße Oberschwaben e.V.
Herr Gerd Graf
Mühlbergstraße 10, 88459 Tannheim
Telefon 08395 1209, Fax 08395 93007
www.dinkelmuehle-graf.de
www.muehlenstrasse-oberschwaben.de

BAD SAULGAU.



Segway Touren

Dauer: je nach Tour ca. 2,5 Stunden
inkl. Einweisung
Sondergruppen möglich
Nähere Informationen unter
www.segwaytouren-bad-saulgau.de

Pures Freizeitvergnügen durch intuitive Körpersteuerung und Gewichtsverlagerung. Erkunden Sie die wunderbare Natur rund um die Landeshauptstadt der Biodiversität auf eine besondere Art. Die geführten Touren verlaufen entlang von strukturreichem Gewässer und vorbei an Themen- und Erlebniswegen.

Gerne bieten wir auf Anfrage individuell geführte Touren und Parcours für Gruppen an.



Kulinarische Stadtführung

Jeden 4. Freitag im Monat
von März bis Oktober
Führung: Bettina Lehleuter oder
Mary Gelder
Dauer: ca. 3,5 Stunden
Preis: 35 € pro Person bei min.
6 Teilnehmern
Treffpunkt: Stadtforum, Lindenstr. 7
Verbindliche Voranmeldung
erforderlich

Genießen Sie in Verbindung mit einem Rundgang durch die historische Altstadt von Bad Saulgau schwäbische Spezialitäten. In vier Gaststätten werden kulinarische Schlemmereien serviert und dazwischen erfahren Sie viel Wissenswertes rund um die Geschichte und Kultur unserer Wohlfühlstadt.

Für Gruppen schnüren wir gerne das passende Angebot.



Mit dem Geheimrat durch Sulgen

Führung: Michael Skuppin
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Preis: 120 € pro Gruppe bis 20 Pers.
Treffpunkt: Altes Kloster,
Hauptstraße 102/1

Bad Saulgau gehörte ein halbes Jahrtausend zu Vorderösterreich und Michael Skuppin nimmt diese Zeit in einer speziell für Gruppen buchbaren Führung genauer unter die Lupe. Er reist im Jahre 1790 als Josephus Innozenz Freiherr von Falkenstein, Geheimrat in kaiserlichem Auftrag, durch die vorderösterreichischen Lande gen Sulgen, um über Gott und die (österreichische) Welt zu schwadronieren und er beleuchtet die Stadtgeschichte gekonnt aus österreichischer Sicht.



Infos + Buchung

Tourist-Information

Lindenstraße 7, 88348 Bad Saulgau
Telefon 07581 2009-0, Fax 2009-12
www.bad-saulgau.de/tourismus
willkommen@t-b-g.de

SCHLOSSHERRIN AUF ZEIT



Très chic zum Menuett

Barbara Diesch-Brändle

»Mein Name ist Genovefa Christina Leopoldina Antonia von Auendorf, geborene von Pflummern, Gemahlin von Judas Thaddäus Fidel Ernst August von Auendorf, Stadtrechner und Geheimer Rath. Ich bin 1753 geboren – Mittanzen in der Rokoko-Gruppe Biberach hält offensichtlich jung!«

JUNGE DONAU.



Im Tal der Piraten

Führung: Piratenguide
 Dauer: Tagestour
 Preis: ab 21 € pro Person
 Treffpunkt: Jack Rattles Tal der Piraten

Ihr befindet euch in dem kleinen Ort Thiergarten, welcher zwischen Beuron und Sigmaringen direkt im Zentrum des Oberen Donautals gelegen ist, wenn ihr in Jack Rattles Piratenunterschlupf anheuert. Wer hier bucht, wird zurückversetzt in die Zeit der Piraterie und Schiffsräuberei. Abenteuer und Action sind hier allemal geboten. Wer keinen Unterschlupf braucht, der kann auch nur an unseren Tagesaktivitäten teilnehmen. Hier könnt ihr euch zum Beispiel bei einer Kanutour in die Fluten der Donau stürzen, beim Klettern am Fels die Falkenwände bezwingen oder auf große Schatzsuche gehen. Auch kulinarisch könnt ihr euch entweder in meiner Rumbrennerei oder direkt beim Captain's Barbecue aus dem Smoker verwöhnen lassen. Macht euch auf zu neuen Abenteuern!



Mengener Stadtgeschichte(n)

Führung: Team Erlebnisführung
 Dauer: Gute 90 Minuten
 Preis: 90 €
 Treffpunkt: Parkplatz Mittlere Str. 53 (gegenüber Pizzeria Da Peppino)

Diese besondere Gästeführung lässt Sie unsere Stadtgeschichte hautnah erleben: bis zu sieben Gästeführer laden zu einer Erlebnisführung durch die Fuhrmannstadt Mengen ein. Sie erfahren dabei natürlich Wissenswertes zur Geschichte und zu den Bauwerken der Stadt. Vor allem aber treffen Sie auf unterschiedliche Persönlichkeiten (Mönch, Fuhrmann, Waschfrau,...), die aus ihrem Leben in früherer Zeit ausdrucksvoll erzählen. Neben den „Mengener Stadtgeschichte(n)“ bietet die Stadt Mengen noch weitere Führungen an. Vom einfachen Stadtrundgang bis zum Spaziergang mit der Zofe von Marie Antoinette durch Mengen anno 1770. Auch eine „brandheiße“ Führung zum Feuerwehrwesen gestern und heute ist im Repertoire enthalten, genauso wie die kulinarische Führung auf den Spuren Vorderösterreichs (inklusive Drei-Gang-Menü!). Bei einer Gruppenführung durch das Gaggi Nudel-Haus erleben Sie, wie Ihre persönlichen Lieblingsnudeln hergestellt werden.



Kleine Stadtführung mit Museum „Schöne Stiege“

Führung: Winfried Aßfalg und Team
 Dauer: ca. 2 Stunden
 Preis: 30 € zzgl. 1,50 €
 Treffpunkt: nach Vereinbarung

Bei der kurzen Stadtführung erhalten Sie alle wichtigen Informationen, die dann im Museum exemplarisch aufbereitet werden. Das Konzept ist auch als Schlechtwetterprogramm geeignet. Neben der kleinen Stadtführung hat Riedlingen noch weitere Führungen im Programm: Bei der Museumsführung durch die Städtische Galerie zum Hl. Geist erleben Sie beispielsweise eine der größten Hinterglasbild-Sammlungen mit 150 Exponaten. Außerdem wird die Geschichte der ältesten Zeitung Württembergs beleuchtet, sowie spannende Begebenheiten aus der Stadt- und Kirchengeschichte anschaulich gemacht. Eine Führung durch das ehemalige Kapuzinerkloster mit dem inneren Chor, dem Kreuzgang, dem Refektorium und der original erhaltenen Bruderzelle aus dem 17. Jahrhundert ist ebenfalls für Gruppen buchbar. Unser Tipp: die neue Museums- und Stadtführung für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Nähere Auskünfte: www.museum-riedlingen.de

Infos + Buchung

Jack Rattle's Tal der Piraten

Zum Hammer 3
 88631 Beuron-Thiergarten
 Telefon 07570 550, Fax 07570 555
www.jackrattle.de, info@jackrattle.de

Infos + Buchung

Stadt Mengen

Hauptstraße 90, 88512 Mengen
 Tel. 07572-607106, Fax 07572-607710
www.mengen.de
info@mengen.de

Infos + Buchung

Stadt Riedlingen

Marktplatz 1, 88499 Riedlingen
 Telefon 07371 1830
www.riedlingen.de
info@riedlingen.de

MESSKIRCH.



Im badischen Geniewinkel Meßkircher Persönlichkeiten

Führung: Andrea Braun-Henle
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 5 € pro Person
(min. 15, max. 30 Teilnehmer)
Treffpunkt: Tourist- Information

Dieser Rundgang durch Meßkirch mit Heimat- und Heidegger-Museum wird Ihnen von außergewöhnlichen Menschen erzählen. Erfahren Sie, wie Katharina von Zimmern in einer heiklen Situation Besonnenheit und Haltung bewahrte. An Konradin Kreutzers Geburtsort hören Sie ein Stück aus seiner „Meßkircher Messe“. Die Reliquien in der Kirche sprechen von den Motiven und der Persönlichkeit Froben Ferdinands von Fürstenberg. Texte von Martin Heidegger und Abraham a Sancta Clara spiegeln sowohl die Wortgewalt als auch die Bodenständigkeit ihrer Verfasser wieder. Unser Spaziergang durch die Vergangenheit führt Sie auf die Spur bemerkenswerter Menschen, die sich in Meßkirch aufgehalten haben. Dem einen oder der anderen das Prädikat „genial“ zuordnen, bleibt natürlich Ihnen selbst überlassen. Diskutieren Sie doch gemeinsam bei einem abschließenden Glas Sekt oder Saft (im Führungspreis enthalten).



Fürstin, Magd, Äbtissin Meßkircher Frauen

Führung: Andrea Braun-Henle
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 5 € pro Person
(min. 15, max. 30 Teilnehmer)
Treffpunkt: Liebfrauenkirche

Eine Sache aus anderer Perspektive zu betrachten, verhilft oft zu überraschenden Einsichten. Die Geschichte der Stadt Meßkirch einmal anders zu sehen – aus dem Blickwinkel der Frauen nämlich – dazu lädt Andrea Braun-Henle ein. Natürlich nicht nur die Frauen! Bei einem Rundgang durch die Stadt werden Persönlichkeiten und Bauwerke wie die Liebfrauenkirche oder die Klösterle-Kapelle ebenso wie Schwänke und Tragödien lebendig. So kommen Sie den Menschen früherer Zeiten näher, die dadurch verständlicher werden; „zum Anfassen“ sozusagen. Innerhalb der Führung wird die traditionelle Meßkircher Frauentracht zu sehen sein. Ein Glas Sekt/Saft ist im Führungspreis enthalten und wird im Anschluss im Schloss ausgedient.



Kutschfahrt durchs Städtle Meßkircher Gassen

Führung: Kutschfahrt mit FührerIn
Dauer: 90 Minuten (je nach Strecke)
Preis: Kleine Kutsche (max. 12 P.) 160 €
Große Kutsche (max. 24 P.) 250 €
Treffpunkt: Adlerplatz

Diese Kutsch- oder Planwagenfahrt führen wir mit dem ortsansässigen Pferdefuhrbetrieb Uwe Link durch. Lassen Sie sich die Geschichte Meßkirchs bei einer gemütlichen Fahrt durch die verwinkelten Gässchen erzählen! Wie einst die Fürsten geht's mit Hufgeklapper durch den Schlosspark mit – sage und schreibe – dreihundert Lindenbäumen. Die Fahrt startet am Adlerplatz, inmitten der Meßkircher Altstadt, führt an der alten Stadtmauer entlang in die Stockacher Straße, vorbei am Herz-Jesu-Heim bis zum Schloss. Genießen Sie das einzigartige Ambiente der ersten Vierflügel-Anlage der Renaissance nördlich der Alpen. Von dort fahren Sie weiter in die Innenstadt. Enge Gassen führen schließlich in die Hauptstraße. Sie passieren das so genannte „Marktbrückle“ mit dem noch ältesten erhaltenen Fachwerkhäuser, dem Rathaus und dem Stadtbrunnen.



Infos + Buchung

Tourist-Information

Hauptstraße 25–27, 88605 Meßkirch
Telefon 07575 20647
www.messkirch.de
info@messkirch.de

DER WANDERMÖNCH



Lebenslange Pilgerschaft

Michael Skuppin

Er verlässt für immer seine irische Heimat und kämpft sich durch die dunklen Wälder des Frankenreiches; beseelt von der Hoffnung, beim Bau eines Klosters dabei sein zu können. Angus O'Neill hat etwas zu erzählen, und er weiß: In St. Gallen gibt es einen sagenhaften Plan.

CAMPUS GALLI TOURS.



Mittelalter-Baustelle Campus Galli

Geführte Rundwanderung
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Preis: 3 € ab 12 Personen,
35 € pauschal unter 12 Personen
zzgl. Eintritt: Erwachsene 8 €,
Schüler/ Kinder 5,50 €
Treffpunkt: Kasse, Campus Galli

Unsere Guides informieren über die Idee hinter dem Projekt, über die Entstehungszeit des Klosterplans im frühen Mittelalter, und berichten Interessantes zu den verschiedenen Handwerken und zum Bau der Klosteranlage. Die Führungen beginnen im Eingangsbereich und enden nach etwa 1,5 Stunden am Marktplatz. Danach können Sie den Campus mit seinen Werkstätten, Feldern, Gärten und Tieren weiter erkunden. Oder auch nur einen gemütlichen Spaziergang über das Gelände machen. Speisen und Getränke gibt es ebenfalls am Marktplatz, dort lässt es sich angenehm verweilen; man kann von dort den Zimmermännern auf dem Abbundplatz zusehen oder die Marktstände durchstöbern. Gästeführungen werden derzeit in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch angeboten.



Mit Pilgerstab und Gottvertrauen

Führung: Michael Skuppin
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 100 €
Treffpunkt: Gasthaus Zur Traube,
Leibertingen-Kreenheinstetten

Der irische Mönch Angus wurde von seinem Abt Tuathgal (+ 811) in einer feierlichen Vesper verabschiedet, die Heiden zu bekehren. Ziel seines langen Weges sind die beiden Bodenseeklöster Reichenau und St. Gallen. Man munkelt, dass auf der Insel Reichenau ein Idealplan für ein Kloster fertiggestellt würde (um 820). Was wäre das für ein Erlebnis, beim Bau mithelfen zu dürfen! Doch neben dem Problem der Mission hat Angus zunächst mit großen Gefahren zu kämpfen. Unterwegs lauern im Schutz des Waldes Wegelagerer, Räuber, falsche Pilger, Gesindel. Straßen gibt es außer den aus der Römerzeit gebliebenen nicht, nur Trampelpfade. Und dann die Entfernungen: oftmals ist er ein, zwei Tage unterwegs und trifft keinen Menschen, er kann sich nur an der Sonne und den Sternen orientieren! Kein Wunder, dass der redselige Mönch über jedwede Begleitung höchst erfreut ist, und die Phantasie seiner Mitpilger zum Blühen bringt.



Auch für Outdoor-Muffel: Wandern mit Eseln

Geführt: Veronika Rotthaler
Dauer: ca. 3 Stunden
Preis: 160 €
Treffpunkt: Esel- und Schaffhof bei
der Ziegelhütte, Am Steinbruch 16
in Sauldorf, Ortsteil Boll

Frühling, Sommer, Herbst und Winter – diese Rundwanderung mit Eseln zu den drei Sauldorfer Seen ist zu jeder Jahreszeit eine ganz besondere Outdoor-Aktivität. Klug, geduldig, arbeitsam sind die grauen, lustigen Gesellen, allen voran Benny und Hanna. Nach kurzer Einführung als „Eseltreiber“ geht es los: Erwachsene führen, Kinder dürfen reiten oder bei Bedarf stehen auch unsere Eselkutschen zur Verfügung (für Kinder oder gehbehinderte Personen). Immer dabei sind kundige Führer. Das Naturschutzgebiet Sauldorfer Seen besteht aus fünf ehemaligen Baggerseen entlang der Bahntrasse der Hegau-Ablachtal-Bahn südwestlich von Sauldorf. Nach der Auskiesung haben sie sich zu einem wahren Vogelparadies entwickelt. Übrigens: unsere Esel sind ehemalige Zirkusesel und können für verschiedenste Anlässe ausgeliehen werden. Wir bringen sie gerne zu Ihrem Event (alles nur nach vorheriger Anmeldung und Vereinbarung).

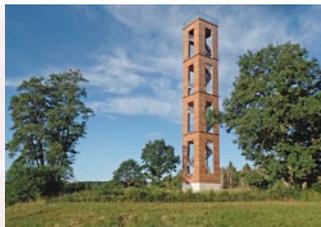


Infos + Buchung

Campus Galli Tours – Tourist Information

Hauptstraße 25–27, 88605 Meßkirch
Telefon 07575 20647
www.messkirch.de
info@messkirch.de

MOOR & MEHR.



Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf

Führung: Moorführer/in
Dauer: ca. 2 Std. (nach Absprache)
Preis: 150 € bei max. 25 Teilnehmern
inkl. Eintritt
Treffpunkt: Naturschutzzentrum
oder nach Absprache

Spannend ist's, durchs Moor zu gehen – besonders mit den Moorführern des Naturschutzzentrums! In der „wilden Moorlandschaft“ Pfrunger-Burgweiler Ried erleben Sie das Moor von seiner besten Seiten: Auf verschlungenen Pfaden vorbei an kleinen Teichen und großen Torfstichseen, durch den Bannwald, entlang von Weiden mit urigen Rindern und feuchten Wiesen. Das renaturierte Moor hat zu jeder Jahreszeit viel zu bieten: Im Frühling locken Froschkonzert und Vogelsinfonie, im Sommer führt das Libellenballett seine Hochzeitstänze auf, Wollgras wiegt sich dazu auf saftigen Torfmoospolstern mit Sonnentau. Im Herbst leuchten Beeren und Gräser im bunten Farbenrausch, bevor der Winter alles in eine glitzernde Zauberwelt verwandelt. In der interaktiven Ausstellung des Naturschutzzentrums Wilhelmsdorf können Sie bei jedem Wetter das Moor erleben. Wir gestalten Ihr ganz besonderes Moorerlebnis nach Wunsch!

Einzigartiges Grenzstein- museum mit Freilichtanlage

Führung: Anneliese Pallmann /
Elisabeth Stecher
Dauer: ca. 75 Minuten
Preis: 40 € bei max. 30 Teilnehmern
Treffpunkt: Parkplatz Riedhalle in
Burgweiler, Schulstraße 12

Die Dreiländergemeinde Ostrach im Landkreis Sigmaringen umfasst als einzige Gemeinde in Baden-Württemberg badische, hohenzollerische und württembergische Gebietsteile, und somit alle drei historischen Bestandteile des 1952 gebildeten Bundeslandes. Das Grenzsteinmuseum symbolisiert die Grenzverläufe der ehemaligen Länder und ist mit der 4000 m² großen Freilichtanlage ein historisches Erlebnis. Die Freilichtanlage ist ganzjährig begehbar (Eintritt frei) und gibt faszinierende Einblicke in die Geschichte der Umgebung und der Vermessungstechnik. Als Anschlussprogramm empfehlen wir die Einkehr in unseren gemütlichen Wirtschaften oder eine Wanderung zum Bannwaldturm, der im Mai 2016 eröffnet wurde. Er steht am Rande des Naturschutzgebiets Pfrunger-Burgweiler Ried. Aus 38,8 Metern Höhe genießt man sagenhafte Ried- und Rundblicke.

Räuberstreifzug durch Pfullendorf

Führung: Michael Skuppin
Dauer: 90 Minuten
Preis: 90 € bei max. 30 Teilnehmern
Treffpunkt: Obertor Pfullendorf

Auf den Spuren von Räufern, Zinken und dem Rotwelsch. Für jeden, der das Abenteuer nicht scheut! Der Ganove „Grandscharle“ nimmt Sie mit in das Pfullendorf des Jahres 1820, bringt Ihnen Grundkenntnisse des Rotwelschen bei und vermittelt Wissenswertes des Gauerlebens auf unterhaltsame Weise. Folgen Sie unserem Ganoven auf seinem Streifzug durch die Stadt und erfahren Sie dabei mehr über das Pfullendorfer Gauerwörterbuch, die alltäglichen Schwierigkeiten eines Nichtsesshaften und was Pfullendorf mit der Erfindung des weltbekanntesten Lagerbiers zu tun hat.

Buchungsvariante (Preis auf Anfrage): „Gauertreff & Räuberzinken“. Eine Kombination aus Räuberführung und anschließendem Räuberschmaus im Felsenkeller. Sie können sich sicher sein: unser Räuber kennt sich auch in dem dämmerigen Natursandsteinkeller bestens aus.



Infos + Buchung

Ferienregion Nördlicher Bodensee

Kirchplatz 1, 88630 Pfullendorf
Telefon 07552 251133, Fax 07552 931130
www.noerdlicher-bodensee.de
info@noerdlicher-bodensee.de

DER GRANDSCHARLE



Gaunertreff und Räuberzinken

Michael Skuppin

Man muss auf der Hut sein in Pfullendorf: Seltsame Kreidezeichen an den Wänden, eine brennende Kerze in der Spitalkapelle, eine offene Rat- haustür, ein leerer Opferstock in St. Jakobus – was ist da los? Ganove Grandscharle schleicht durch die Stadt und kennt die Antwort.

SALEM.



Feuerwehrmuseum

Führung: Schlossteam
 Dauer: 60 Minuten
 Preis: 9,90 € pro Person
 für Gruppen ab 20 Personen
 (inkl. Eintritt)
 Treffpunkt: Eingangspavillon
 Schloss Salem

Was tun, wenn's brennt? Dieser Frage wird in Salem bereits seit dem späten 17. Jahrhundert nachgegangen. 1697 zerstörte ein verheerender Brand große Teile der damaligen Klosteranlage. Im Zuge des Wiederaufbaus waren die Mönche für den vorbeugenden Brandschutz sensibilisiert. Sie richteten eine „Feuerwache“ ein und gaben Handdruckspritzen in Auftrag. Das Feuerwehrmuseum erzählt die Geschichte des Brandschutzes vom späten Mittelalter bis heute. Der Rundgang beginnt in der alten „Feuerwache“ des Klosters und zeigt die großartigen Leistungen der Zisterzienser bei Wassertechnik und beim Brandschutz. Im zweiten Teil des Feuerwehrmuseums beim Sennhof wird die Geschichte der Feuerwehr mit wertvollen, historischen Spritzen und Geräten bis zur Motorisierung anschaulich dargestellt.



Barockerlebnis Wunder des Stucks

Führung: Schlossteam
 Dauer: 90 Minuten
 Preis: 11,70 € pro Person
 für Gruppen ab 20 Personen
 (inkl. Eintritt)
 Treffpunkt: Eingangspavillon
 Schloss Salem

Der Rundgang führt zunächst durch das gotische Münster mit seiner klassizistischen Alabaster-Ausstattung und durch den Kreuzgang zum Sommerrefektorium. Anschließend geht die Tour weiter in die prachtvollen Innenräume des Schlosses mit Bibliothek, Kaisersaal und den privaten Räumen des Abtes. Die prachtvolle Architektur und Ausstattung erzählt von der einstigen herausragenden Stellung des Klosters und dem Kunstverständnis der Äbte. Namhafte Architekten und Künstler z.B. Josef Anton Feuchtmayer waren hier beschäftigt und geben diesem geschichtsträchtigen Ort eine besondere kunsthistorische Note.



Weingeschichten

Führung: Schlossteam
 Dauer: 60 Minuten
 Preis: 13,50 € pro Person
 für Gruppen ab 10 Personen
 (inkl. Eintritt)
 Treffpunkt: Eingangspavillon
 Schloss Salem

Der Weinanbau in Salem kann auf eine Jahrhunderte alte Tradition zurückblicken. Er war der wichtigste Wirtschaftszweig des Klosters, wobei die Zisterzienser sich zu Spezialisten entwickelten und dabei äußerst innovativ waren. Auf einem Rundgang durch Weinkeller, Kloster und Speisesaal der Mönche, Kreuzgang und Kirche gibt es drei ausgewählte Weine zur Verkostung, garniert mit spannenden Geschichten zur Salemer Weinkultur. Ein Genuss für alle Sinne.



Infos + Buchung

Kloster und Schloss Salem

88662 Salem
 Telefon 07553 91653-36, Fax 07553 91653-37
www.salem.de
schloss@salem.de

DOMINIKUS ZIMMERMANN.



„Rechnen soll, wer eine Hundehütte baut!“

Vortrag: Michael Skuppin
Dauer: 45 Minuten
Preis: 75 €
Treffpunkt: nach Vereinbarung in Gastronomie/Vortragsraum

Vielleicht ist es einfach die Kehrseite eines genialen Barockkünstlers? Zeitgenössisch nannte man es anders: Es war der „barocke Bauwurm“, der so manche Verantwortliche der Epoche, Finanziers wie Ausführende, befallen hatte. Auf liebenswürdige Weise nähert sich der Schauspieler Michael Skuppin dem nicht nur in Oberschwaben heiß verehrten Baumeister und „Stuccatore“ Dominikus Zimmermann aus Landsberg an. Sein Zwiegespräch in der Dachkammer ist beseelt davon, einen Menschen zu entschlüsseln, der als früherer Konzeptkünstler nicht nur Architektur und Licht mit Posaunen und Trompeten zusammen bringt. Kapitelle und Fenster entwirft er quasi für jede seiner Kirchenbauten neu – Stuckhandwerk 2.0! Auch seine „Mödele“, seine Frömmigkeit und sein Pferd kommen in diesem Ein-Mann-Schauspiel zur Sprache. Auf Wunsch kann eine Kirchenführung im Kloster Sießen hinzu gebucht werden.



Ein gar meisterliches Gesellenstück

Führung: Raimund Kolb
Dauer: 60 Minuten
Preis: 90 €
Treffpunkt: Eingang Wallfahrtskirche Steinhausen

Die persönlichen Stilmerkmale Dominikus Zimmermanns in Steinhausen sind wahrlich nicht zu übersehen. Die Priorin von Sießen überließ ihren Steinbruch trotz anderer Anfragen vorrangig den Schussenriedern für diesen Neubau zur Nutzung – und empfahl wohl dabei den Baumeister ihrer schönen neuen Kirche weiter. Im Tagebuch von Abt Didacus Ströbele liest man: „Den 30. März 1727 ist H. Dominicus Zimmermann von Landsberg gebürtig ser gueter Baumaister, von Sießen zurück anhero gekommen, hat mir ein feines Rißel gebracht wegen zuekünftiger Kirchen zue Steinhausen, so mir Gott das Leben lasset.“ Er kannte den einzigartigen Bauplan und konnte kaum anders als begeistert sein. Die ersehnte feierliche Kirchweihe am 5. Mai 1733 fand jedoch ohne Abt Didacus Ströbele statt, obwohl der Bauherr von Steinhausen durchaus noch am Leben und gesund war. Was war geschehen? Reiseleiter und Zimmermann-Experte Raimund Kolb weiß die Antwort.



Kongeniale Zusammenarbeit: die „Zimmermänner“

Tagesexkursion: Raimund Kolb
Dauer: 1–2 Tage nach Vereinbarung
Preis: 250 € pro Tag
Treffpunkt: nach Vereinbarung

Spätestens seit 1719 legt der ältere der beiden Zimmermann-Brüder, Johann Baptist, durch die Zusammenarbeit mit Koryphäen wie dem Maler Jacobo Amigoni und dem Raumgestalter Joseph Effner eine steile Karriere hin. Zehn Jahre später findet seine Beschäftigung in den Schlössern von Schleißheim, Nymphenburg, Amalienburg und der Münchner Residenz ihren Ausdruck in der Ernennung zum offiziellen Hofstukkateur. Gegen hochklassige internationale Konkurrenz! Dennoch sind es insgesamt sieben Orte, an denen Dominikus als Baumeister und Stuckateur und Johann Baptist als Maler und Freskant die Kunstgeschichte durch ihre Zusammenarbeit bereichert haben. So stellen wir heute sieben Stationen zur Wahl, um das Zusammenspiel etwa bei architektonischer Lichtführung, Gestaltung des Stucks und dessen Übergang ins Fresko zu erfahren. Maria Medingen, Buxheim, Landsberg, Kloster Sießen, die Wallfahrtskirche Steinhausen bis zur Wieskirche – Stationen einer „Werkschau“.



Infos + Buchung

Büro für Regionalkultur eG

Neues Kloster 1, 88427 Bad Schussenried
Telefon 0160 95556989
www.buero-regionalkultur.de
info@buero-regionalkultur.de

HANDWERKSTRADITION



Im Mühlenwinkel

Überraschende Wasserbau-technik. Ausgeklügelte Mechanik. Und bodenständige Wasserhandwerker; das unterscheidet Oberschwaben von anderen voralpinen Regionen. Die Wasser-Männer der Mühlenstraße Oberschwaben ermöglichen authentische Begegnungen.
www.muehlenstrasse-oberschwaben.de

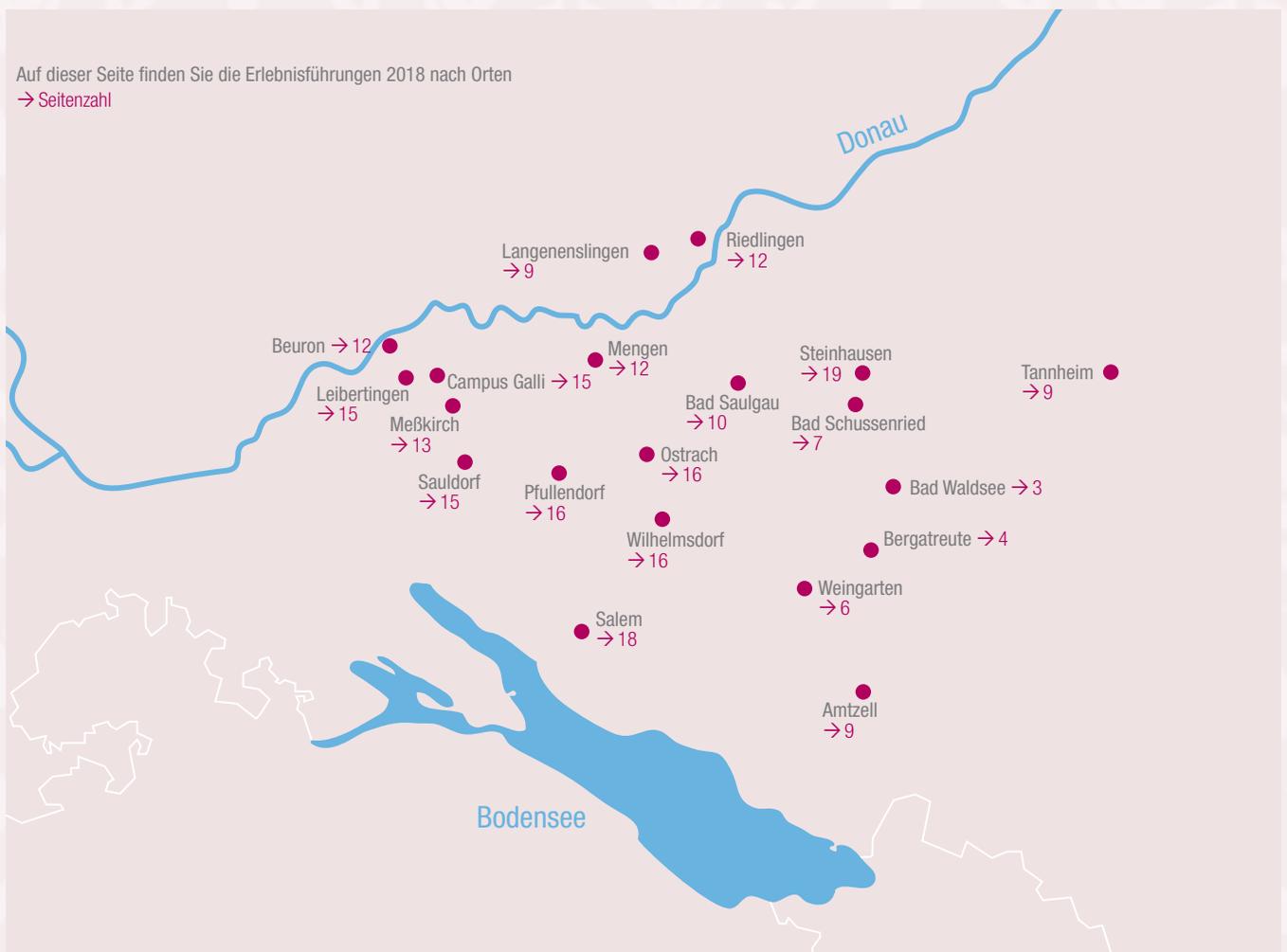
HERZLICH WILLKOMMEN.

Lieber Leser, liebe Leserin,

mit den Erlebnisführungen 2018 stellen wir Ihnen erstmals gleich 36 bemerkenswerte Gruppenangebote vor. Stadt und Land, Drinnen und Draußen, Mittelalter und Barock, Genuss und Aktion oder Handwerk – da könnte doch etwas für Sie und Ihren Gruppenausflug dabei sein. Sollten Ihnen im Laufe des Jahres andere amüsante, berührende oder spannende Erlebnisangebote „begegnen“, freuen wir uns über einen Hinweis. Auch und gerade, wenn Sie selbst als FührerIn, Guide oder ReiseleiterIn vor Ort unterwegs sind und Ihr eigenes Angebot vorstellen wollen.

Übrigens: wir sind immer auf der Suche nach engagierten Nebenberuflern und Honorarkräften, die sich im Büro für Regionalkultur engagieren möchten. Bitte setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

Ein reiselustiges Jahr 2018 für Oberschwaben wünscht uns allen Ihr Büro für Regionalkultur



Impressum

V.i.S.d.P.: Büro für Regionalkultur eG
Geschäftsstelle: 88427 Bad Schussenried, Neues Kloster 1
Auflage: 21.500 Exemplare

Redaktion: Henrike Müller

Texte: Michael Barczyk, Christine Barth, Jürgen Belthle, Manfred Essl, Petra Gericke, Walter Gschwind, Irmgard Halder, Sabrina Heiberger, Dr. Lutz Dietrich Herbst, Susanne Kräutle, Heike Leven, Joachim Moll, Henrike Müller, Veronika Rothaler, Paul Sägmüller, Hansi Schmehle-Knöpfler,

Ulrike Schwichtenberg, Michael Skuppim, Jennifer Werner, Pia Wilhelm

Anzeigenleitung: Henrike Müller

Gestaltung: Lioba Geggerle, Neu-Ulm

Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co.KG, Kassel

Bildnachweis:

ARGE Mühlenstraße Oberschwaben e.V. S. 9, 20; Armbruster-Mayer, Reinhold S. 19 (1); artphotography S. 1 (1), 12 (1); Bilderwerkstatt Brauchle S. 2+3, S. 8; Brender, Günther S. 1 (2), 11, 13 (1), 15, 19 (2), 22; Esel- und Schafhof Sauldorf S. 1 (1), 15 (1); Essl, Manfred S. 16 (1); Fotolia_21024472 S. 19 (1);

Kloster und Schloss Salem S. 18; Klosterverwaltung Schussenried S. 5, S. 7 (1); Pieper, Bea S. 16 (1); Sägmüller, Paul S. 4; Schmehle, David S. 7 (1); Schussenrieder Bierkrugmuseum S. 7 (1); Spoettl, Markus S. 1 (1), 14; Stadt Mengen S. 12 (1); Stadt Meßkirch S. 13 (3); Stadt Riedlingen S. 12 (1); Tourist-Information Bad Saulgau S. 10; Tourist-Information Meßkirch S. 15 (1); Tourist-Information Pfullendorf S. 16 (2), 17; Tourist-Information Weingarten S. 6.

Herzlichen Dank für die zur Verfügung gestellten Aufnahmen!

DIE ROLLENDE SCHWABENKANZEL.



Gastronomen, Vereine,
Kommunen und Museen
aufgepasst:
Die rollende Schwabenkanzel®
hat 2018 noch Termine frei!



Infos + Absprache

Büro für Regionalkultur

Neues Kloster 1, 88427 Bad Schussenried

Telefon 0160 95556989

www.buero-regionalkultur.de

info@buero-regionalkultur.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN VERMITTLUNGS- UND VERTRAGSBEDINGUNGEN FÜR REISELEITUNGEN UND GÄSTEFÜHRUNGEN

Nachstehend wird erstens das Rechtsverhältnis zwischen der Büro für Regionalkultur eG, kurz mit „BfR“ bezeichnet, und dem Auftraggeber der Reiseleitung/Gästeführung, kurz mit „Gast“ bezeichnet, geregelt und zwar im Hinblick auf die Vermittlung der angebotenen Reiseleitungen/Gästeführungen. Zweitens wird mit diesen AGB auch das Rechtsverhältnis zwischen Gast und dem vom BfR vermittelten Reiseleitern/Gästeführern, kurz mit „Ausführendem“ bezeichnet, geregelt. Der Gast wird – soweit rechtswirksam einbezogen – Inhalt des Dienstleistungsvertrages, der im Buchungsfall zwischen ihm und dem Ausführenden zustande kommt.

Zur rechtlichen Stellung des BfR. Das BfR ist ausschließlich Vermittler des Dienstvertrages zwischen Gast und Ausführendem. Es haftet daher nicht für Leistungen, Personen- oder Sachschäden im Zusammenhang mit der gebuchten Reiseleitung/Gästeführung. Eine etwaige Haftung des BfR aus dem Vermittlungsverhältnis bleibt hiervon unberührt. Diese Bestimmungen gelten nicht, sofern die Reiseleitung/Gästeführung vertraglich vereinbarte Leistung einer Pauschalreise oder einer sonstigen Angebotsform ist, bei der das BfR unmittelbar der Vertragspartner des Gastes ist.

Zur rechtlichen Stellung des Ausführenden. Auf das Rechtsverhältnis zwischen Ausführendem und Gast finden in dieser Reihenfolge Anwendung

- die mit dem Ausführenden getroffenen Vereinbarungen
- die vorliegenden Vermittlungs- und Vertragsbedingungen
- die gesetzlichen Vorschriften zum Dienstvertrag §9611 ff BGB

Falls nichts anderes gilt, wird auf das ganze Rechts- und Vertragsverhältnis zwischen BfR und Ausführendem ausschließlich deutsches Recht angewendet.

Zum Vertragsabschluss und zur Stellung des Organisations. Mit seiner Buchung (mündlich, schriftlich, per E-Mail, per Fax oder über Internet), bietet der Gast dem jeweiligen Ausführenden, vertreten durch das BfR als rechtsgeschäftlichen Vertreter, den Abschluss eines Dienstleistungsvertrages gemäß obigen Bestandteilen an. Erfolgt die Buchung durch einen in diesen Bedingungen als „Organisator“ bezeichneten institutionellen Dritten, also eine Institution oder eine Firma, so wird dieser Organisator als alleiniger Auftraggeber Vertragspartner des BfR im Rahmen des Vermittlungsvertrages, bzw. des Ausführenden im Rahmen des Dienstleistungsvertrages, soweit er nach den getroffenen Vereinbarungen nicht ausdrücklich als rechtsgeschäftlicher Vertreter der späteren Teilnehmer auftritt. Den Organisator trifft in diesem Fall die volle Zahlungspflicht der Vergütung bzw. der Rücktrittskosten. Ist ausdrücklich vereinbart, dass der Organisator die Buchung als rechtsgeschäftlicher Vertreter der späteren Teilnehmer tätigt, muss er für die Verpflichtungen der späteren Teilnehmer unmittelbar persönlich einstehen, soweit er sich dazu durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung verpflichtet hat. Der Dienstvertrag über die Reiseleitung/Gästeführung kommt durch die Bestätigung zustande, die das BfR als Vertreter des Ausführenden dem Gast in der Regel als schriftliche Buchungsbestätigung zukommen lässt. Bei verbindlichen telefonischen Buchungen ist die Rechtswirksamkeit des Vertrages unabhängig vom Zugang der schriftlichen Buchungsbestätigung und einer etwa vereinbarten Vorauszahlung.

Zu Leistungen und Ersetzungsvorbehalt. Die geschuldete Leistung des Ausführenden besteht aus der Durchführung der Reiseleitung/Gästeführung entsprechend der zu Grunde liegenden Leistungsbeschreibung, als „enthaltene Leistungen“ bezeichnet, sowie den zusätzlich getroffenen Vereinbarungen. Generell besteht bei Reiseleitungen/Gästeführungen kein Anspruch auf einen bestimmten Ausführenden, auch dann nicht, wenn dies so vereinbart wurde. Änderungen z. B. wegen Krankheit bleiben dem BfR vorbehalten. Die Auswahl des Ausführenden erfolgt seitens des BfR nach der erforderlichen Qualifikation und Verfügbarkeit. Der Umfang der geschuldeten Leistungen ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung und den zusätzlich getroffenen Vereinbarungen. Auskünfte und Zusicherungen Dritter, zum Beispiel von Tourist-Info-Büros, Beherbergungsbetrieben oder Beförderungsunternehmen, zum Umfang der vertraglichen Leistungen sind für das BfR und den Ausführenden nicht verbindlich, gerade wenn sie im Widerspruch zur Leistungsbeschreibung oder den mit dem BfR bzw. dem Ausführenden getroffenen Vereinbarungen stehen. Änderungen oder Ergänzungen der vertraglich ausgeschriebenen Leistungen bedürfen einer ausdrücklichen Vereinbarung mit dem BfR oder dem Ausführenden, die schriftlich erfolgen sollte (Beweispflicht). Änderungen wesentlicher Leistungen, die von dem vereinbarten Inhalt des Vertrages abweichen und die nach Vertragsschluss notwendig werden (z.B. Änderungen im zeitlichen Ablauf) und vom Gästeführer nicht wieder Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind gestattet, dürfen aber nicht erheblich sein und den Gesamtzuschnitt der Reiseleitung/Gästeführung nicht negativ beeinflussen. Angaben zur Dauer von Reiseleitungen/Führungen sind ungefähre Angaben.

Preise und Bezahlung. Die vereinbarten Preise schließen die Durchführung der Reiseleitung/Gästeführung mit zusätzlich ausgeschriebenen oder vereinbarten Leistungen ein. Falls nicht ausdrücklich anders angegeben, gelten die vereinbarten Preise pro Teilnehmer und für die vereinbarte oder ausgeschriebene Führungszeit, Eintrittsgelder, Verpflegungskosten, Kurtaxe und Fremdenverkehrsabgaben sowie Beförderungskosten mit öffentlichen oder privaten Verkehrsmitteln, Stadtpläne, Prospekte, Museumsführer, Kosten von Führungen innerhalb von den im Rahmen der Gästeführung besuchter Sehenswürdigkeiten sind nur dann im vereinbarten Preis enthalten, wenn sie unter den Leistungen der Reiseleitung/Gästeführung ausdrücklich aufgeführt oder zusätzlich vereinbart sind. Soweit nichts anderes, insbesondere im Hinblick auf eine Anzahlung, vereinbart ist, ist die vereinbarte Vergütung mit Beginn der Gästeführung in bar zahlungsfällig. Schecks oder Kreditkarten werden nicht akzeptiert. Die Bezahlung mit Vouchern (Berechtigungsgutscheinen) ist nur dann möglich, wenn diese vom BfR ausgestellt und für die jeweilige Reiseleitung/Gästeführung gültig sind. Von Dritten ausgestellte Voucher sind nur bei einer entsprechenden ausdrücklichen Vereinbarung mit dem BfR gültig.

Nichtinanspruchnahme vereinbarter Leistungen. Nimmt der Gast bzw. der Organisator die vereinbarten Leistungen, ohne dass dies vom Gästeführer oder dem BfR zu vertreten ist, ganz oder teilweise nicht in Anspruch, obwohl der Gästeführer zur Leistungserbringung bereit und in der Lage ist, so besteht kein Anspruch auf Rückerstattung bereits geleisteter Zahlungen. Für die vereinbarte Vergütung gilt die gesetzliche Regelung (§ 615 Abs. 1 und 2 BGB):

- Die vereinbarte Vergütung ist zu bezahlen, ohne dass ein Anspruch auf Nachholung der Gästeführung besteht
- Der Gästeführer hat sich jedoch auf die Vergütung ersparte Aufwendungen anrechnen zu lassen sowie eine Vergütung, die er durch eine anderweitige Verwendung der vereinbarten Dienstleistungen erlangt oder zu erlangen böswillig unterlässt.

Zu Kündigung und Rücktritt durch den Gast. Der Gast, bzw. der Organisator können den Auftrag nach Vertragsabschluss gegenüber dem BfR bis zum Tag vor dem vereinbarten Leistungsbeginn kündigen. Die Kündigung bedarf keiner bestimmten Form. Eine schriftliche

Kündigung wird jedoch dringend empfohlen. Soweit der Ausführende zur Erbringung der vertraglichen Leistungen bereit und in der Lage war und die Kündigung nicht von ihm bzw. vom BfR zu vertreten ist, sind der Gast bzw. der Organisator verpflichtet, im Falle des Rücktritts ein pauschales Bearbeitungsentgelt von EUR 150 pro angemeldeter Gruppe zu bezahlen. Dem Gast bzw. dem Organisator bleibt es unbenommen, dem Reiseleiter/Gästeführer bzw. dem BfR nachzuweisen, dass ihnen durch die Kündigung keine bzw. wesentlich geringere Aufwendungen als das geltend gemachte Bearbeitungsentgelt entstanden sind. Im Fall eines solchen Nachweises sind der Gast bzw. der Organisator nur zu Bezahlung des geringeren Betrages verpflichtet.

Haftung des Gästeführers und des BfR. Für die Haftung des BfR in Bezug auf die Leistungen des Ausführenden selbst wird auf den Punkt „zur rechtlichen Stellung des BfR“ am Beginn dieser AGB verwiesen. Die Haftung des Ausführenden und des BfR als Vermittler für vertragliche Ansprüche des Gastes bzw. Organisations ist auf den dreifachen Preis der Reiseleitung/Gästeführung beschränkt, ausgenommen

- jede Verletzung einer wesentlichen Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages mit dem Ausführenden und/oder des Vermittlungsvertrages überhaupt erst ermöglicht oder deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet
- die Haftung für Schäden des Gastes aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Ausführenden bzw. des BfR oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines ihrer gesetzlichen Vertreter oder ihrer Erfüllungsgehilfen beruhen

Der Ausführende und das BfR haften nicht für Leistungen, Maßnahmen oder Unterlassungen von Verpflegungsbetrieben, Einrichtungen, Trägern von Sehenswürdigkeiten oder sonstigen Angeboten, die im Rahmen der Reiseleitung/Gästeführung besucht werden, es sei denn, dass für die Entstehung des Schadens eine schuldhaft Pflichtverletzung des Ausführenden ursächlich oder mitursächlich war.

Versicherungen. Die vereinbarten vertraglichen Leistungen enthalten Versicherungen zu Gunsten der Gäste bzw. des Organisations nur dann, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist. Dem Gast bzw. dem Organisator wird der Abschluss einer Rücktrittskostenversicherung ausdrücklich empfohlen.

Führungszeiten und Obliegenheiten des Gastes. Der Gast bzw. Organisator ist gehalten, bei der Buchung oder rechtzeitig vor dem vereinbarten Termin eine Mobil-Nr. anzugeben, unter der er im Falle unvorhergesehener Entwicklungen erreicht werden kann. Das BfR wird dem Gast bzw. einer benannten Person im Regelfall ebenfalls eine entsprechende Hotline mitteilen. Vereinbarte Treffpunkte sind zeitlich/örtlich einzuhalten. Sollte sich der Gast verspäten, so ist er verpflichtet, diese Verspätung dem Ausführenden spätestens bis zum Zeitpunkt des vereinbarten Beginns der Reiseleitung/Gästeführung mitzuteilen und den voraussichtlichen Zeitpunkt des verspäteten Eintreffens zu benennen. Der Ausführende kann einen verspäteten Beginn der Reiseleitung/Gästeführung ablehnen, wenn die Verschiebung objektiv unmöglich oder unzumutbar ist. Dies bedeutet, dass Folgetermine oder anderweitige zwingende geschäftliche oder private Termine des Ausführenden nicht eingehalten werden könnten. Verschiebungen von mehr als 30 Minuten berechtigen den Ausführenden generell zur Absage der Reiseleitung/Gästeführung. Der Gast bzw. der Organisator sind verpflichtet, etwaige Mängel der Reiseleitung/Gästeführung und der vereinbarten Leistungen sofort gegenüber dem Ausführenden anzuzeigen und Abhilfe zu verlangen. Etwaige, sich aus mangelhaften oder unvollständigen Leistungen des Ausführenden ergebenden Ansprüche entfallen nur dann nicht, wenn diese Rüge unverzüglich unterbleibt. Zu einem Abbruch bzw. einer Kündigung der Reiseleitung/Gästeführung nach Beginn der Führung sind der Gast bzw. der Organisator nur dann berechtigt, wenn die Leistung des Ausführenden erheblich mangelhaft ist und diese Mängel trotz entsprechender Mängelrüge nicht abgestellt werden. Im Falle eines nicht gerechtfertigten Abbruchs bzw. einer Kündigung besteht kein Anspruch auf Rückerstattung.

Verjährung. Vertragliche Ansprüche des Gastes gegenüber dem Ausführenden oder dem BfR aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit einschließlich vertraglicher Ansprüche auf Schmerzensgeld, die auf deren fahrlässiger Pflichtverletzung oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen, verjähren in drei Jahren. Dies gilt auch für Ansprüche auf den Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Ausführenden bzw. des BfR oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von deren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Alle übrigen vertraglichen Ansprüche verjähren in einem Jahr. Die Verjährung nach den vorstehenden Bestimmungen beginnt jeweils mit dem Schluss desjenigen Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der Gast oder Organisator von Umständen, die den Anspruch begründen und dem Ausführenden bzw. dem BfR als Schuldner Kenntnis erlangen oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste. Fällt der letzte Tag einer Frist auf einen Sonntag, einen am Erklärungs-ort staatlich anerkannten allgemeinen Feiertag oder einen Sonnabend, so tritt an die Stelle eines solchen Tages der nächste Werktag. Schweben zwischen dem Gast und dem Ausführenden bzw. dem BfR Verhandlungen über geltend gemachte Ansprüche oder die den Anspruch begründenden Umstände, so ist die Verjährung gehemmt, bis der Gast oder der Ausführende bzw. das BfR die Fortsetzung der Verhandlungen verweigert. Die vorbenannte Verjährungsfrist von einem Jahr tritt frühestens 3 Monate nach dem Ende der Hemmung ein.

Gerichtsstand. Soweit eine vollständige Bezahlung vor Ort an den Ausführenden vereinbart ist, ist Erfüllungsort und Gerichtsstand der Ort der Reiseleitung/Gästeführung. Der Gast bzw. der Organisator können Klagen gegen den Ausführenden bzw. das BfR nur an deren allgemeinen Gerichtsstand erheben. Für Klagen des Ausführenden bzw. des BfR gegen den Gast bzw. den Organisator ist der allgemeine Gerichtsstand des Gastes bzw. des Organisations maßgeblich. Ist der Organisator Kaufmann oder eine juristische Person des öffentlichen oder privaten Rechts oder haben der Gast bzw. der Organisator keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland, so ist ausschließlicher Gerichtsstand für Klagen des Ausführenden bzw. des BfR deren Wohn- bzw. Geschäftssitz.

Salvatorische Klausel. Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen findet die gesetzliche Regelung des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) Anwendung.

Vermittler. Büro für Regionalkultur eG, Sitz: Bad Saulgau. Registergericht Ulm Gnr 720068. Vorstand: Mathias Grosse, Henrike Müller. Aufsichtsratsvorsitz: Karina Barczyk. UID-Nr. DE286033397. Geschäftsstelle: Neues Kloster 1, D-88427 Bad Schenkerried. Telefon 0160 95556989, info@buero-regionalkultur.de. Genossenschaftlicher Prüfverband: BWGV Karlsruhe. www.buero-regionalkultur.de

Die dargestellten Führungen spiegeln das Angebot unserer Mitglieder und Partner wieder. Büro für Regionalkultur eG übernimmt keine Verantwortung für deren Inhalt und Verlauf. Alle Angaben in der Broschüre „Erlebnisführungen“ ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



„Geschichte erleben.“

**Viel
Spaß!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit den neuen Erlebnisführungen tauchen Sie ein in die Heimat-Geschichte Oberschwabens. Blicken Sie mit uns zusammen in Ihre finanzielle Zukunft und verwirklichen wir gemeinsam Ihre Wünsche und Ziele. Sprechen Sie mit Ihrem Berater, rufen Sie an (07581 202-0) oder gehen Sie online: www.v-bs.de



**Volksbank
Bad Saulgau**

Die Bank der Region
kompetent und fair